

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 16

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Stadtheater

Spielplan vom 22. April bis 1. Mai 1939.

Samstag, 22. April, nachm. 15 Uhr: Gastspiel der Heidi-Bühne-Bern zum letzten Mal: „Heidi“, nach Johanna Spyri, bearbeitet von Josef Berger.

Abends 20 Uhr. 35. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Der Graf von Luxemburg“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag, 23. April, Nachm. 14.30 Uhr: „Rosen aus Florida“, Operette in drei Akten von Leo Fall.

Abends 19.30 Uhr Gastspiel Kammersänger Max Hürzel: „Lohengrin“, Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Montag, 24. April Volksvorstellung Kartell „Eugenie“ ein Charakter und eine Zeit, 5 Akte von Hans Müller-Einigen.

Dienstag, 25. April, Ab. 31.: „Nathan der Weise“, dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen von Lessing.

Mittwoch, den 26. April, Ab. 31. Neueinstudiert: „Cavalleria Rusticana“ Oper in einem Akt von Pietro Mascagni, hierauf zum erstenmal: „Der Dreispitz“ Ballett von Emanuel da Falla.

Donnerstag, 27. April, Ausser Ab. zum letzten Male: „Eugenie“.

Freitag, 28. April, Ab. 30, zum letzten Mal: „Blaufuchs“, Komödie in drei Akten von Franz Herzeg.

Samstag, 29. April, Ausser Ab.: „Cavalleria Rusticana“ Oper in einem Akt v. Mascagni, hierauf „Der Dreispitz“, Ballett von Falla.

Sonntag, 30. April, nachm. 14.30 Uhr, zum letzten Mal „Tosca“, Oper in drei Akten von Giacomo Puccini.

— Abends 20 Uhr zum ersten Mal: „Das kleine Hofkonzert“, ein musikalisches Lustspiel in drei Akten aus der Welt Carl Spitzweg von Paul Verhoeven und Toni Impekoven, Musik von Edmund Nick.

Montag, 1. Mai, Geschlossene Vorstellung des Arbeiterbildungsausschusses „Nathan der Weise“, ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Lessing.

Kursaal.

In der Konzerthalle.

Täglich Tee- und Abendkonzerte des Orchesters Guy Marrocco mit dem ungarischen Tenor Arthur Demény. Alle Konzerte mit Tanz-Einlagen (ausgenommen die vom Sonntagnachmittag).

In der Kristallgrotte.

Allabendlich Dancing ab 21.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis 3 Uhr morgens).

24 Uhr (Samstag bis 3 Uhr morgens), Sonntag auch nachmittags. Kapelle George Theus.

Festsaal und Kristallgrotte.

Samstag den 29. April, abends Ski-Chilbi organisiert vom Verband Bernischer Ski-Klubs.

Veranstaltungen in Bern

Sonntag, 23. April, 14.00 Uhr, im Gr. Kasino-saal: Sängertag veranstaltet vom Kreisgesangverband Bern-Stadt. Grosses Konzert sämtl. 23 stadtbern. Gesangsvereine.

Montag, 24. April, 20.15 Uhr, in der Franz. Kirche: VI. Volkssinfoniekonzert des Bern. Orchestervereins. Leitung Luc Balmer. Mitwirkend Emmy Born, Violine.

Dienstag, 25. April, 20.15 Uhr, im Grossrats-saal: Liederabend Gertrud Gautschi. Lieder von Schumann, Mahler, Mussorgsky und Marx. Am Flügel: Gabrielle Bornand.

Freitag, 28. April, 20.15 Uhr, in der Heiliggeistkirche, populärer Kammermusikabend der Bernischen Musikgesellschaft.

Samstag, 29. April, 20.30 Uhr, im Kursaal-Festsaal, Skichilbi der Vereinigten Bernischen Skiklubs.

Die ALPAR eröffnet ihren Sommerluftverkehr.

Apd. Der 16. April ist für die Schweizerische Luftfahrt von doppelt grosser Bedeutung: an diesem Tag zeigt das ganze Schweizervolk freudig seine grosse Flugbegeisterung durch die Aktion „Pro Aero“, und auf diesen Tag fällt der Beginn der europäischen Sommerflugsaison 1939.

Das innerschweizerische Luftverkehrsnetz, das von den Flugzeugen der Luftverkehrsgesellschaft ALPAR mit Zentrum Bern befliegen wird, gewinnt durch die prompten Anschlüsse in den Zollflughäfen Zürich, Basel und Genf immer mehr an Bedeutung. Ausser den werktäglichen Kursen zwischen Zürich-Bern-Lausanne-Genf, Bern-Basel und Bern-La-Chaux-de-Fonds verkehren jetzt auch Sonntags zwei Kurse hin und zurück zwischen Bern und Zürich. Die Möglichkeit eines schweizerischen Flug-Weekends ist also endlich gegeben.

Ausser den bewährten roplätzigen Koolhoven-Maschinen finden jetzt ganz neue zweimotorige englische Verkehrsflugzeuge (De Havilland Dragon Rapid) der ALPAR auf dem innerschweizerischen Luftverkehrsnetz Verwendung. Durch dieses moderne Flugmaterial ist es der ALPAR möglich, ihren Gästen eine grösstmögliche Sicherheit zu garantieren. In

Anbetracht der besondern Eigenschaft aller ALPAR-Flugzeuge, eine völlig ungehinderte Sicht aus der Kabine zu gewähren, gestaltet sich so ein Flug über die landschaftlich so reiche Schweiz zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Aus der Arbeit des Verkehrsvereins der Stadt Bern.

Die Wintermonate sind in der Regel für eine Organisation, welche die Förderung des Fremdenverkehrs und der Wirtschaft im allgemeinen zum Ziele hat, die angespanntesten Arbeitsmonate des Jahres in administrativer Beziehung. Im Herbst, Winter und Vorfrühling wurde auch im Verkehrsverein der Stadt Bern im Vorstand, der mehrmals unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Dr. P. Dumont, tagte, im Ausschuss und in den verschiedenen Kommissionen, angestrengt gearbeitet. Galt es doch, auf der einen Seite die Mittel der Werbung zu diskutieren und festzulegen, auf der andern Seite die Finanzen zu mobilisieren, welche zur Durchführung eines grossen Werbeprogramms notwendig sind. Der Niederschlag zahlreicher langer Sitzungen war schliesslich eine ausführliche Denkschrift über die finanziellen Bedürfnisse des Verkehrsve-

reins, die mit verschiedenen Anregungen und Wünschen, insbesondere an den Gemeinderat der Stadt Bern und an die Regierung des Kantons Bern ging.

Es wird die Oeffentlichkeit interessieren, dass sich der Verkehrsverein grundsätzlich auf den Standpunkt stellte, dass wohl auch die privaten Kreise im eigenen Interesse die Bestrebungen des Verkehrsvereins der Stadt Bern unterstützen müssen, dass es daneben aber auch Sache der öffentlichen Hand ist, mit dazu beizutragen, die stadtbernerische Wirtschaft zu beleben. Beim Gemeinderat sind die Anregungen auf fruchtbaren Boden gefallen. Er hat nicht nur seine bisherigen Beitragsleistungen wesentlich erhöht, sondern auch ein Projekt in sein Programm aufgenommen, das von Verkehrsdirektor Buchli ausgearbeitet wurde und im Gemeinderat zu einer Vorlage über die Beherbergungs-Abgabe führte, welche in diesem Frühjahr Gegenstand einer städtischen Abstimmung sein wird. Eine solche Abgabe ist an sich nichts Neues, denn sie ist bereits in zahlreichen Orten und Kantonen eingeführt, wo sie überall der Mittelbeschaffung für die Werbung dient. Andererseits soll auch das öffentliche Interesse an den Arbeiten des Verkehrsvereins gehoben werden, indem im Laufe des Herbstes 1939 in Bern selbst neuerdings eine Propaganda-Aktion „Für Bern“ gestartet werden soll.



Seit 16. April: Sommerflugplan

für den innerschweizerischen Luftverkehr mit den komfortablen Flugzeugen der

ALPAR

Werktags Flugverbindungen Zürich-Bern-Lausanne-Genf, Bern-Basel, Bern-La-Chaux-de-Fonds.
Neu: Sonntags Luftverkehr Bern-Zürich. Spezial-Retour-Flugscheine m. 2tägiger Gültigkeit.
Auskünfte und Flugscheine durch Reisebureaux und ALPAR, Schweiz. Luftverkehrs A.-G.
Tel. 4 40 44, Bern.

Gleichlaufend mit dieser Aktion soll auf den Wunsch des Gemeinderates versucht werden, nach und nach alle im Interesse Berns tätigen Organisationen nach Möglichkeit administrativ und hinsichtlich der Propaganda-Tätigkeit zusammenzufassen, um dadurch wesentliche Kosten einzusparen.

Für das Jahr 1939 ist wiederum ein grosszügiger Werbeplan auf Grund der Vorschläge des Verkehrsdirektors ausgearbeitet worden, der in vermehrtem Masse die Aufmerksamkeit des reisenden Publikums auf die Stadt Bern hinlenken wird.

Besonders interessieren wird überdies die Tatsache, dass der Verkehrsverein der Stadt Bern einstimmig beschlossen hat, im Jahre 1939 die volle Verantwortung für die Durchführung der Festlichen Münsterspiele zu übernehmen und sich für deren Durchführung ebenso einzusetzen, wie für die Schaffung einer Tradition, um Bern für alle Zeiten eine derartige Attraktion zu sichern. Die vorjährigen Spiele haben sich in propagandistischer Beziehung als ausserordentlich wirksam erwiesen. Inzwischen sind auch die weiteren Vorarbeiten bereits durchgeführt worden und wir werden demnächst in der Lage sein, Näheres über dieses Thema der Öffentlichkeit bekanntzugeben. Auch an der Idee der Erbauung einer Stadthalle für Ausstellungen, sportliche und turnerische Veranstaltungen etc., ist der Verkehrsverein in hohem Masse interessiert und nimmt sich dieser Angelegenheit soweit als irgendwie möglich an.

* * *

Die Woche im Radio

Programm vom Landessender Beromünster.

Sonntag, 23. April. 9.00 Worte zur Zeit. — 9.20 Frauenchor. 10.00 kathol. Predigt. — 10.45 Choräle. 11.00 Schweizer Autoren. 11.30 Bach-Kantate. 12.00 Kammermusik. 12.40 Harmonie-Musik. 13.50 Handharmonika. 14.30 Schweizer. Landesausstellung. Hörfolge. 15.30 Ländler. 16.00 Neue Stimmen. 17.00 Prentice Mulford. 17.25 Gesang. 18.00 Schweizer Landschaften. 18.30 Heitere Musik. 19.15 Vortrag. 19.50 Schallplatten. 20.05 Lieder. 20.10 Operetten. 20.50 Ein Schulmeister spricht. 21.10 Beethoven 22.15 Ausklang.

Montag, 24. April. 6.50 Märsche. 12.00 Schallplatten. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.00 Kapelle Godwin. 16.40 Frauenstunde. — 17.00 Russ. Musik. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Märsche. 18.40 Jugendwandern. 19.00 Schallpl. 19.15 Frauenfragen. 19.40 Ländler. 20.00 Dialektspiel. 20.40 Lieder aus Graubünden. 21.30 Für die Schweizer im Ausland.

Dienstag, 25. April. 6.50 Schallpl. 12.00 u. 12.40 Schallpl. 16.00 ABC-Schützen. 16.30 Kinderlieder. 17.00 Tanz. 17.20 Lieder. 17.35 Tanz. 18.00 Handharmonika. 18.15 2 Lieder. 18.25 Protestant. Rundschau. — 18.50 Geistl. Musik. 19.10 Welt v. Genf aus. 19.40 Jazz. 20.55 Völkerrechtl. Stellung der Schweiz. 21.20 Schweizer Komponisten.

Mittwoch, 26. April. 6.50 Aus „Zauberflöte“. 12.00 Franz. Musik. 12.40 Opern. 13.20 Schallpl. 16.00 Aus „Zar und Zimmer-

mann“. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Fremdländische Musik. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Künstlergesellschaft Basel. 19.00 Basler Lebensläufe. 19.40 Italienisch 20.10 Smetana 20.20 Hörspiele der Welt. 21.30 Volkslieder.

Donnerstag, 27. April. 6.50 Schallpl. 12.00 und 12.40 Schallpl. 16.00 Schubert. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Opern. 18.00 Junge Mädchen erzählen. 18.10 Schallpl. 18.30 Vortrag. 19.00 Schallpl. 19.15 Schulfunk. 19.20 Aktuelles. 19.40 Radioorchester. 20.50 Ein kleines Volk behauptet sich. 21.15 Männerchor. 22.10 Engl. Plauderei.

Freitag, 28. April. 6.50 Mai-Lieder. 10.20 Schulfunk. 12.00 Schallpl. 12.40 Frühlingsmusik. 16.00 Schallpl. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Unterhaltungsmusik. 18.00 Schallpl. 18.30 Kinderrachrichtendienst. 18.35 Technik. 18.45 Schallpl. 19.00 Das Städtchen Romont. 19.40 Militärmärsche. 20.00 Pierre Doriaan. 20.30 Die ersten Menschen. Oper. 21.40 Literarisches. 21.50 Musik aus Wien.

Samstag, 29. April. 6.50 Kinder singen. 12.00 Schlager. 12.40 Unterhaltungsmusik. 13.30 Akust. Wochenschau. 13.45 Arbeitsmarkt. 14.00 Ländler. — 14.25 Berner Schriftsteller. 14.55 In einer Glasfabrik. 15.45 Walzer. 16.00 Volksmusik. 16.30 Plauderei. — 17.00 Monte Ceneri. 18.00 Im Stand der Schweizer Matcheure. 18.30 Violine. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.40 Heimatliche Lieder. 20.25 Hörspiel. 21.15 Stadtmusik St. Gallen. 22.05 Unvorhergesehenes. — 22.15 Tanz. 23.00 Programm.

Gegenwärtig **2** prima **Orchester**

im Kursaal

Konzert — Dancing — Boule-Spiel

PPP Radio ist zuverlässig
BERN - TELEFON 2.15.34



Man muss es probieren

das neue elektrische Rasieren, denn es ist zeitsparend und eine wahre Wohltat für starke Bärte und empfindliche Haut. Der Versuchsmonat à Fr. 7.- ermittelt Ihnen das beste Modell für Ihren Bart. Der Betrag wird bei Kauf voll angerechnet, andernfalls ein Jahr lang gutgeschrieben. Kein Risiko. Verlangen Sie Prospekt von

ELECTRA BERN

Marktgasse 40.

Mathys & Co., Bern

vorm. E. Beck-Mathys
Marktgasse 56

Corset-Spezialgeschäft

Telephon 2 21 01

PERRENOUD ^A/_G MÖBELFABRIK

Das Vertrauenshaus für
Qualität und Preiswürdigkeit

BERN · THEATERPLATZ 8

Hol's beim **B**
BERGER

und iss Dich gesund

Alle Früchte und Gemüse. Auch Postversand. Auswärtige kaufen am besten in unserer Stadtfiliale **Storchengässchen** (Zugang Spitalgasse, Loebseite).

Berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten!